

Schüler räumen Preise ab

Projektarbeiten überzeugen Jury beim Wettbewerb „Demokratie braucht Werte“

Dillenburg/Wiesbaden (red). Gleich mehrere Auszeichnungen haben Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule beim hessenweiten Wettbewerb „Demokratie braucht Werte - 60 Jahre Grundgesetz“ eingeheimst. Zur Preisverleihung durften nun die gesamte Klasse 7d und zwölf weitere Schüler des Dillenburger Gymnasiums nach Wiesbaden fahren. Dort gratulierten Landtagspräsident Norbert Kartmann (CDU) und der Direktor der Landeszentrale für politische Bildung, Dr. Bernd Heidenreich, den Jugendlichen zu ihren hervorragenden Projektarbeiten.

Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung und der Hessische Landtag veranstalten seit 1985 einen Schülerwettbewerb zu jährlich wechselnden Themen. In diesem Jahr standen Menschenrechte, Grundrechte und Zivilcourage im Mittelpunkt. Ziel des Schülerwettbewerbs sei es, junge Menschen zum Engagement für die Demokratie zu ermutigen, erklärte Heidenreich während der Feierstunde.

Wie sehr das Thema die Dillenburger Schüler interessiert, haben die Jugendlichen gleich mit mehreren ausgezeichneten Arbeiten zu unterschiedlichen Themen bewiesen. So gewannen Ayse Akarca, Zeynep Akarca, Rico Hepp, Annabelle Machinek und Johannes Matern (Jahrgangsstufe 12) einen ersten Preis und damit eine mehrtägige Studienfahrt nach Brüssel für ihre Arbeit „Kurdistan - ohne Werte keine Zukunft!“.

Ein weiterer erster Preis ging an Anna Maria Wollny (Jahrgangsstufe 11). In ihrer Arbeit „Ahawah - eine vergessene Geschichte“ beschäftigte sie sich mit der Geschichte eines jüdischen Kinderheims in Berlin. Unterstützung fanden diese



Die Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule sind zur Preisverleihung des Wettbewerbs „Demokratie braucht Werte - 60 Jahre Grundgesetz“ nach Wiesbaden gereist. (Fotot: privat)

Schüler bei ihrem Lehrer Eckhard Scheld. Ebenfalls einen ersten Preis erhielt Yannik Neuser (Jahrgangsstufe 11), der sich - betreut von seinem Lehrer Paul Sajon - mit dem Thema „Die UNO und die Menschenrechte“ befasste.

Einen zweiten Preis und damit eine Tagesfahrt in Hessen gewann Laura Viktoria Potzweit (Jahrgangsstufe 11). Ihre Arbeit „Lutz Eigendorf - zeigte er der DDR die rote Karte?“ widmete sie dem ehemaligen DDR-Fußball-Nationalspieler, betreut wurde die Schülerin da-

bei von Stefan Heußner.

Dritte Preise gewannen Felicitas und Stella Mittwoch (Klasse 10b) mit der Arbeit „Weltweite Menschenrechtsverletzungen“, Regina Meißner (Klasse 10c) mit der Arbeit „Hexenverfolgung - Lebensbericht aus der Sicht einer fiktiven Person“ und Franziska Lieselotte Immel (Klasse 8e) mit der Arbeit „Der verlorene Blick - Ein Mädchen erblindet“. Diese Schülerinnen wurden von Eckhard Scheld betreut.

Auch jüngere Schüler konnten sich am Wettbewerb betei-

ligen. Für sie war die Beantwortung eines Fragebogens vorgelesen. Die Klasse 7d der WvO machte mit und recherchierte, schrieb, zeichnete und fotografierte mehrere Wochen zu Fragen wie „Was verstehst du unter Menschenwürde?“, „Welche Regeln gilt es beim Chatten im Netz einzuhalten?“ oder „Welche Rolle spielt Gewalt in Computerspielen?“.

Als Ergebnis entstanden 19 sorgfältig gestaltete Mappen, die der Klasse den besten Platz in dieser Kategorie und als Preis einen Besuch beim Hessi-

schen Rundfunk einbrachten. Das Gestalten der Mappen unter Leitung von Lehrerin Bettina Blachnik habe viel Spaß gemacht, berichtet die Schülerin Isabelle Nentwich. „Wir konnten kreativ sein und etwas zu den Aufgaben zeichnen oder eine Geschichte verfassen. Es war also für jeden etwas dabei.“ Dabei hätten die Schüler sich gegenseitig motiviert. Denn anfangs hätten einzelne Probleme gehabt, hier und da seien Schüler nicht so recht voran gekommen. „Doch als diese ihre Mappen den anderen vorstellten, wurde auch ihnen klar, dass sie die versäumten Aufgaben dringend nachholen sollten“, erzählt Isabelle. Als besondere Leistung wertet auch Lehrerin Blachnik neben den entstandenen 19 Mappen den Zusammenhalt der Klasse im Rahmen der Projektphase.

■ Mädchen und Jungen treffen in der Kantine des Landtags auf Tarek al-Wazir

Die Preisträger der Klasse 7d sind Jens Enders, Julius Geiß, Lukas Gräß, Jonas Hain, Yannick Keller, Marius Kring, Tim Lange, Keno Medenbach, Luca Waldschmidt, Nina Stolz, Kim-Theres Hain, Matthias Langer, Lukas Moos, Isabelle Nentwich, Tim Robert Philippus, Moritz Paul, Lea-Marie Rockensüss, Marius Rockensüss und Bayram Ucar. Für ihr Engagement erhielt die Klasse ein zusätzliches Geschenk: eine Führung durch den Landtag. So war beispielsweise die Lea Rockensüss vom Plenarsaal beeindruckt. „Anschließend durften wir in der Kantine zu Mittag essen und bekamen sogar ein Autogramm von Tarek Al-Wazir“, erzählt die Schülerin.